

Betriebsleiterschule mit Praxis bereichern

Auf Betriebsbesuchen tauschen die BLS-Teilnehmer Erfahrungen aus und lernen voneinander

Wichtige Kennzahlen der verschiedenen Betriebszweige berechnen und miteinander vergleichen. Damit wollen sich die BLS-Teilnehmer des BBZ Natur und Ernährung gemeinsam weiter bringen und die Produktion und Wirtschaftlichkeit auf ihren Betrieben verbessern. Die Betriebsbesuche sollen den fachlichen Unterricht im Schulzimmer ergänzen und die Betroffenheit der Teilnehmer erhöhen.

Mit Checklisten Betriebszweige analysieren

Für die Analyse stehen in allen wichtigen Betriebszweigen Checklisten zur Verfügung. Mit diesen sollen Stärken und Schwächen diskutiert und festgehalten werden. Am ersten Besuchstag wurde unter anderem der Betrieb Amhof in Hämikon besucht. Dort standen die 28 Limousin-Mutterkühe im Zentrum. Die männlichen und weiblichen Jungtiere gelangen zum grossen Teil in die Zucht. Die restlichen Tiere werden in verschiedene Labels verkauft. Der BLS-Teilnehmer Stefan Bütler arbeitet auf dem Betrieb Amhof mit und führte die Besuchergruppe durch den Betrieb. Seine Kollegen stellen wichtige Fragen und helfen danach, den Betrieb zu analysieren und neue Ziele und Massnahmen zu formulieren.

BLS-Kollegen kommen als „Verwaltungsrat“ zu Besuch

Die gegenseitigen Betriebsbesuche funktionieren ähnlich wie Arbeitskreise. Eine Gruppe von BLS-Teilnehmern trifft sich auf einem der Teilnehmerbetriebe. Der Betriebsleiter stellt seinen Betrieb und einen bis zwei wichtige Betriebszweige mit seinen Kennzahlen vor. Die Besucher walten als eine Art „Verwaltungsrat“ und haben die Aufgabe, ihre Beobachtungen auf dem besuchten Betrieb zusammenzufassen, zu analysieren und ohne Wertungen zurück zu melden. Die Rückmeldungen helfen den angehenden Meisterbauern, den eigenen Betrieb mit anderen Augen wahrzunehmen und die eigenen Analysen zu überprüfen, zu ergänzen und anzupassen.

Positive Feedbackkultur lernen

Bei den Betriebsbesuchen geht es nicht nur darum, fachlich weiterzukommen. Ein grosses Anliegen ist es auch, die Kommunikation und Feedbackkultur zu verbessern. Die BLS-Teilnehmer üben, sich und ihren Betrieb in kurzer Zeit selbstsicher zu präsentieren und Wesentliches zu zeigen. Die Besucher haben die Aufgabe, positive und, was oft schwieriger ist, negative Rückmeldungen zu machen. Mit dem Ziel, dass sich Betriebs-

leiter und Betrieb verbessern können. Der Betriebsleiter soll sich nicht rechtfertigen sondern in erster Linie das Feedback anhören und entgegennehmen. Er kann nach einer Denkpause selber entscheiden, was er annehmen will. Gemeinsam kann die Gruppe danach Ziele und Massnahmen formulieren. Die Betriebsbesuche bereichern die BLS und motivieren die Teilnehmer, Ziele zu formulieren und Verbesserungsmaßnahmen umzusetzen. Es gilt das Motto: Wissen alleine nützt wenig. Erst das Handeln bringt Verbesserungen bei den Betriebsergebnissen und der Lebensqualität.



Stefan Bütler präsentiert seinen BLS-Kollegen produktionsstechnische und wirtschaftliche Kennzahlen der Limousin-Betriebes Amhof.

Hohenrain, 11.01.2013

Stefan Moser, Berufsbildungszentrum Natur und Ernährung